

Republik einen jährlichen Schaden von etwa einer Milliarde Mark.

Westberlin wurde zum Zentrum der bewußten Schädigung unseres sozialistischen Aufbaus. Dabei ergänzten einander Abwerbung, spekulativer Westmarkkurs, Grenzgängertum und illegaler Warenkauf im demokratischen Berlin. Der dadurch unserer Bevölkerung und unserer Wirtschaft entstehende Gesamtschaden betrug jährlich etwa 3,5 Milliarden Mark.

Westberlin wurde zu einem Zentrum verleumderischer und lügnerischer Hetze — betrieben von Rundfunk und Westpresse — gegenüber der DDR und allen sozialistischen Ländern. Durch Schund- und Schmutzliteratur, durch Mord-, Gangster- und Horror-Filme wurde versucht, Einfluß auch auf Menschen unseres Staates zu nehmen, sie abzulenken von

den politischen Notwendigkeiten unserer Tage, sie interesselos und passiv zu machen am politischen Geschehen unserer Zeit.

Was zeigt das alles? Das signalisierte Gefahr. Es offenbarte, daß der Angriff des Gegners bereits begonnen hatte, daß schon die ersten Schritte aus den Ausgangsstellungen getan waren, daß noch längeres Zögern den Frieden der Welt ernsthaft gefährdet hätte. In dieser so ernsten Situation für den Frieden in Europa und in der Welt setzten die Maßnahmen unserer Regierung ein. Walter Ulbricht sagte dazu in seiner Rede am

18. August 1961; „Mögen auch die Bürger Westdeutschlands und Westberlins begreifen, daß es sehr wohl möglich ist, daß ihnen durch unsere Maßnahmen das Leben gerettet wurde.“



*Die Beschlüsse vom 13. August werden konsequent durchgeführt, die Waffen sind in guten Händen, die Grenze wird zuverlässig geschützt, kein Feind wird durchkommen.*